

Einladung zu einem realen und steigenden Gewinn bringenden Zeitungsunternehmen auf dem Wege der Genossenschaft.

[4940.]

In den letzten Jahrzehenden hat das Zeitungswesen einen Umfang und eine Prosperität erlangt, von der frühere Zeitalter gar keine Ahnung hatten. Der deutsche Buchhandel, durch die neue Gewerbefreiheit schwer geschädigt, sollte diesem lucrativsten aller buchhändlerischen Geschäftszweige eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden.

Magdeburg, welches mit den vor seinen Thoren liegenden Städten Neustadt und Budau hundertzwanzigtausend Einwohner zählt und eine der ersten Handelsstädte Deutschlands ist, ist vielleicht die einzige große Stadt des ganzen deutschen Reichs, welche nur zwei politische Zeitungen besitzt.

Vielfach von unsern Lesern aufgefordert, eine für den Mittel- und kleinen Stand, namentlich aber für das gewerbetreibende Publicum berechnete billige Zeitung zu schaffen, haben wir uns entschlossen, den

### Magdeburger Anzeiger

in eine politische Zeitung umzuwandeln, sobald die hierzu nöthigen Mittel, Fünfstausend Thaler, aufgebracht sind, und zwar beabsichtigen wir dies auf dem Wege der Genossenschaft. Die Zeitung wird vorläufig 3mal wöchentlich erscheinen.

Jeder Geschäftsanteil wird auf den Betrag von Fünfzig Thalern festgesetzt; jedes Mitglied muß mindestens 1, und kann höchstens 10 solcher Geschäftsanteile erwerben. Der Anteil, resp. die Anteile können sogleich beim Eintritt vollgezahlt, oder durch einzelne Nachzahlungen von monatlich mindestens Einem Thaler ergänzt werden, und sind franco an die Expedition des Anzeigers in Neustadt-Magdeburg einzuzahlen.

Das Risiko, wenn von einem solchen überhaupt die Rede sein kann, ist für die Mitglieder ein verschwindend kleines; hingegen muß der Geschäftsgewinn bei der fortwährend steigenden Bedeutung Magdeburgs ein enormer werden, und kann den Theilhabern eine jährlich ansteigende Rente für sich und ihre Nachkommen sichern, die voraussichtlich im Laufe der Zeit das Anlagecapital alljährlich übersteigen wird, und dem ursprünglichen Stammantheile von fünfzig Thalern einen Werth von tausend Thalern verleihen kann.

Ein provisorischer Verwaltungsrath, bestehend aus Neustädter angesehenen Persönlichkeiten, ist in der Bildung begriffen. Der Verein erwirbt den Anzeiger von den Eigenthümern, Geschwister Stein, für die Summe von Fünfhundert Thalern, wovon die Hälfte baar, die andere Hälfte in fünf vollen Stammantheilen à 50 Thlr. zu berichtigen sind.

Die Redaction führt der bisherige Herausgeber Stein unter billigen, mit dem Verwaltungsrathe zu vereinbarenden Bedingungen fort. Tendenz der Zeitung: In der äußern Politik: Deutschland über Alles — in den innern Fragen: das Wohl des gesammten Volkes.

Die dem Vereine bis zum 1. März d. J. beitretenden Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von nur zwei Thalern zu zahlen. Nach dieser Zeit Eintretende zahlen das Doppelte, und sobald hundert Stammantheile gezeichnet sind, wird das Eintrittsgeld auf die Summe von fünf-

zig Thalern festgesetzt, weitere Erhöhung vorbehalten.

Zu ihren Veröffentlichungen wird die Genossenschaft, welche nach ihrer Constituierung die Firma führen wird:

### Expedition des Magdeburg-Neustädter Anzeiger

in  
Neustadt-Magdeburg.  
Eingetragene Genossenschaft.

sich folgender Blätter bedienen:  
des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel in Leipzig;  
des Magdeburg-Neustädter Anzeiger in Neustadt-Magdeburg.

In der Neustadt mit über 20,000 Einwohnern ist unser Blatt das einzige, und gewinnt daselbe immer mehr Boden in Magdeburg selbst. Anmeldungen zum Vereine sind an die Expedition des Anzeigers in Neustadt-Magdeburg zu richten, denen zwei Thaler Eintrittsgeld franco (am besten durch Postanweisung) beizufügen sind.

Neustadt-Magdeburg, 29. Januar 1872.  
Die Expedition des Anzeigers in Neustadt-Magdeburg.

Das Gründungs-Comité.  
A. Maseberg,

Vorsitzender des Verwaltungsrathes des Consumvereins Neustadt.

J. Mückenheim, Restaurateur.	W. Campe, Kaufmann.
Ad. Ehrcke, Stadtverordneter.	R. Zacharias, Buchdruckereibesitzer.
Otto Jacour, Buchhalter.	Stein, Redacteur.

### Change-Insertate

[4941.] bin ich in meinem, durchweg in wohlhabenden Kreisen verbreiteten, täglich im Absatz steigenden (Aust. bereits über 3000 Exempl.)

### Kapitalist.

#### Börsenzeitung für den privaten Kapitalbesitz

stets aufzunehmen bereit. Andere Insertionen berechne ich à 4 gespaltene Zeile mit 3 1/2 Sx und gebe 25% Rabatt gegen baar. Die Insertate bleiben eine halbe Woche lang in den Händen der Leser, die überdies den Jahrgang sammeln und einbinden lassen werden. Daher die große Wirksamkeit der Annoncen im Kapitalist.

Ludw. Jul. Seymann  
in Berlin, Mauerstraße 26.

### Offerte von Romanen.

[4942.] Die Vorräthe der sämtlichen Werke zweier

#### klassischer Romanschriftsteller

sind billig zu verkaufen. Näheres durch Herrn Robert Hoffmann in Leipzig.

[4943.] C. Muquardt's Hofbuchhandlung in Brüssel besorgt prompt

#### Französisches Sortiment.

1 fr. = 7 1/2 Nk netto — franco Leipzig — durchgängig, wenn besondere Umstände keine höhere Berechnung erfordern.  
Regelmässig wöchentlich Eilsendungen nach Leipzig.

### Wohlfeile Kupferplatten.

[4944.]

Die neuen, in tadellosem Zustande befindlichen Kupferplatten nachfolgend verzeichneter Bilder, gestochen von H. Ritter, sind wir in der Lage für den geringen festen Preis von 220 Thlr. verlaufen zu können, geben solche aber nur zusammen und gegen baar ab:

1. Johannes nach Dominichino. Plattengröße 31—40 1/2 Cent., passende Papiergröße 60—80 Cent.
2. Christus nach Carlo Dolce. Plattengröße 31—40 1/2 Cent., passende Papiergröße 60—80 Cent.
3. Heilige Cäcilie nach Dominichino. Plattengröße 25—31 Cent., passende Papiergröße 53—63 Cent.
4. Madonna mit Christuskopf nach Raphael. Plattengröße 24—31 Cent., passende Papiergröße 54—70 Cent.

Für den Kunsthandel zum Einzelverkauf, wie zur Benutzung als werthvolle Prämienbilder gleich gut geeignet, bietet sich durch deren Ankauf ein sehr gutes Geschäft. Bei ernstlicher Absicht zum Kauf können wir Abdrücke zur Ansicht einsenden, müssen uns dieselben aber per Post franco gleich zurück erbitten, falls nicht darauf reflectirt wird.

Arnoldische Buchhandlung  
in Leipzig.

### Remittendenfactur!

[4945.]

Heute versandte ich in duplo meine Remittendenfactur, bemerke aber auch hierdurch noch ausdrücklich, daß ich durchaus keine Disponenten gestatten kann von:

Andersen, H. C., Neue Märchen und Geschichten.

Archenholz, W. v., Geschichte des siebenjährigen Krieges.

Büchmann, G., Geflügelte Worte. 6. Aufl. Geh.

Gebunden wurde nur fest geliefert. Jaep, Dr. G., England. 2. Aufl.

Lessing's Laokoon. Bearb. v. Dr. Cosack.  
Lolly, a coronal of English verse. Geh. u. geb.

Weder remittirt noch disponirt darf werden: Damen-Almanach für 1872.

Saling, Börsenpapiere. I. Thl. 1. u. 2. Aufl.

Diese beiden Artikel habe ich nur auf eine ganz bestimmte Frist hin à cond. geliefert, sie wiederholt im Börsenblatt zurückverlangt, und erkläre hierdurch auf das bestimmteste,

daß ich Remittenden davon nicht zurücknehmen, und wo mir solche dennoch zugemuthet werden, die offene Rechnung aufheben und den betreffenden Firmen nur noch baar liefern.

Ich werde mich vorkommenden Falls auf diese Anzeige berufen.

Berlin, 5. Februar 1872.

Haude & Spener'sche Buchbdlg.  
(S. Weibling.)

### Empfehlungs-Anzeige.

[4946.]

#### Haasenhein & Vogler

in Leipzig.

#### Zeitungs-Annoncen-Expedition.